

Versammlung vom 3. 3. 1974

Vorsitzender hat Recht eröffnet um 20⁰⁰ die
monatliche Versammlung. Er begrüßt die sehr zahlreich
ankommandierten Mitglieder recht herzlich, er waren
nicht weniger als 48 zum ersten mal war die
Versammlung wieder im alten Vereinslokal, das
inzwischen aber umgebaut wurde und einen neuen
Winkel bekam. Zunächst würde der neue Winkel durch
unsern Vorsitzenden begrüßt und gefragt ob wir
weiterhin dort bleiben können, das natürlich mit
je beantwortet wurde. Dann wurde die Versammlung
geöffnet, auch hier wurde einstimmig zugestimmt.
Der neue Winkel bedeutet ausschließlich eine Begegnung mit
allen was bleibt.

Punkt I Veränderung des Protokolls.

Der Schriftführer verlas das Protokoll das in
einem Punkt den Schützenbrüder Anzly beabsichtigt
wird und zwar in Satz 10 seine Uniform
laut hieß es: Schützenbrüder die die Uniform
gestiftet haben, das Wort stiften soll weg fallen

die Kaufleute in Eigenheim diejenigen, um die halb bezahlt
bleibt liegen bei der Bauschenschaft wenn derjenige die nicht
mehr bezahlt oder austritt.

Punkt II Schiffe.

Es wurde beschlossen am 24.3.74 mit dem
Schiffbauern ein Freivorkaufschiffen zu veran-
stalten. Gewendet wurden 3 Rosten.

Weiter wurde festgelegt, daß jedes Jahr auf Büß und
Bettag gestritten wird, einmahl Schenkungen auf andere
mahl Probatschiffen. Als beste Schützen wurden gewählt
Sieghard Eiblmeier, Helmut Jost, Adolf Pimpert,
und Mathias Bräuer.

Ueber Punkt Konventionen kann man einiges zur
Sprache. In der Herbst wählte sich ein paar mehr,
unter anderen sollte er wissen wer eigentlich
in die Bauschenschaft darf, darüber wurde sich gesprochen
bis Schützenbrüder Könige zu dem sagte: wo soll
dich was der her.

Weiteres Thema war Kindheit St. Hubert

Sungdai Stewer meinte, wir sollten Mitglied werden
dann können wir dort mitgestalten und mitreden
Diese Vorsitzenden meinte auch, daß diese eine gute Sache
wäre. Es wurde abgestimmt, die Mehrheit war dafür.
Auch eine gute Sache ist es, daß Ludwig The
fürs Kreuzfahren ein Zwoierjehppann besorgt hat
das allerdings 250,- Fl. kostet. Diese Kosten
sagen die Schützenbrüder die mit dem Kreuz-
fahren, zu schließ der Versammlung
bestimmte mit unser Vorsitzenden und für
das Kreuzfahren parat.

was sehr gut aussehe. Auch für all die Arbeit
die unser Schützverein dafür geleistet haben.

Der rüch niemand mehr zu Wort meldele schloß der
Kornitzseule, aber müst ohne sich unternahm zu bedanken
für die große Anzahl der Mitglieder die erschienen
waren gegen 22²⁰ die Versammlung

H. Hübner Stroh den 7. 5. 1974

der Schriftführer: